Object: Einteiliger Doppelkamm

Museum: Stadtarchäologie Soest
Niederbergheimer Straße 24
59494 Soest
02921/103 1250
j.ricken@soest.de

Inventory 97/1
number:

Description

Einteilige Doppelkämme sind meist von zierlicher Größe, da sie der anatomischen Breite der verwendeten Knochen entsprechen mussten. Die Zinkenreihen, eine grob, eine fein, nehmen gut zwei Drittel der Gerätegröße ein und weisen durch die Sägung in der Längsachse des Knochens eine hohe Stabilität auf. Kreisaugen sind ein gängiges Verzierungsmuster des 7. bis 13. Jahrhunderts und lassen sich ebenfalls auf Fragmenten von Dreilagenkämmen, die wesentlich größer gearbeitet werden konnten, finden.

Neben Kämmen aus Knochen kann man seltener auch Stücke aus Elfenbein finden. Anfangs nur im liturgischem Bereich verwendet, etablierte sich Elfenbein ab der Karolingerzeit als Werkstoff für wertvolle Stücke. Die in Soest gefundenen flachen Kämme aus Walross- und Elefantenelfenbein mit gleichbreiten Zinkenreihen stammen alle aus spätmittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Befundzusammenhängen. Neben der rein hygienischen Benutzung als (Läuse-)Kamm kam solchen fein gearbeiteten Stücken natürlich auch eine repräsentative Bedeutung zu.

Basic data

Material/Technique: Knochen (Rind)

Measurements: L. 5,2 cm, erh.Br. 5 cm, D. 0,85 cm

Events

Created When 13. century

Who

Where

Found When

Who

Where Soest

Keywords

- Bone
- High Middle Ages
- Kamm
- Knochenkamm

Literature

• Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest